

Franckesche Stiftungen zu Halle

Graf Ludwigs von Zinzendorff und Pottendorff Declaration über denen zugeeigneten Schriften

Zinzendorf, Nikolaus Ludwig

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1736

VD18 10097007

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190655)

Wach Endes benannter bekenne hierdurch,
vor jedermann, dem daran gelegen, daß,
gleichwie ich alle meine eigene Schrifften,
vor jeglichem, der Grund fordert, nach gehöriger
Correction der handgreifflichen fast unzähligen
Druckfehler, die die Entfernung der Druckereyen ver-
anlasset, aufrichtig zu verantworten gemeinet bin:
Also ich unter meine Schrifften nicht rechnen kan:

1) Die zu Leipzig edirte aufrichtige Nachricht
von Herrnhuth, welche von einem Christlichen Hand-
wercksmann vor 9 Jahren aufgesetzt ist, nach sei-
nen und nicht nach meinen Ideen, daher ich auch
deren Druck nicht können noch wollen approbiren.

2) Die Nachlesen, welche Herr Marche druckt:
Denn obgleich etliche, aber sehr vitiös gedruckte
Piecen von mir darinnen sind; so habe ich doch
kein Directorium darüber, und was seit einiger
Zeit eingerückt, ist nicht zu dem Ende communi-
cirt worden, daß es gedruckt werden solte. Was
Marche, Herrnhuth betreffend, iso drucken läffet,
das geschiehet wieder Willen, und ist also als mangel-
haft anzusehen, ja es werden wohl gar Sachen in
die Nachlesen gebracht, die ich hautement wieder-
sprechen würde, wenn ich drüber gefragt werden
solte. Was aber

Die Eberdorfsche Biibel;

Das so genannte Marchische Gesang-Buch, wo-
zu ich die Vorrede gemacht, und das vorherige
Bertholdsdorfsche;

Das Herrnhuthische Gesang-Buch;

Den gewissen Grund der Lehre; die letzten Reden
des Herrn Jesu;

Die Poesien;

Den

Den Tractat von Christlichen Gesprächen; und
Den Teutschen Socratem anbetrifft, bekenne ich
mich freymüthig dazu, gestehe aber, daß der Vor-
trag des Socratis meine Sache nicht mehr wäre, wenn
ich ihn ist schreiben und dieselben Wahrheiten darlegen
solte, und die vielen Expressionen des Marchischen
Gesang-Buchs, welche, als der Orthodoxie nicht
gemäß angesehen worden, von mir nicht können de-
fendiret werden. Denn ob sie gleich aus wichti-
gen Ursachen bey der Aenderung vieler anderen nicht
mit weggestrichen, sondern theils aus Versehen,
theils mit Vorsatz gelassen, worüber ich mich münd-
lich erklären muß; so ist mir doch nicht möglich exor-
tis litibus ihre Vertheidigung zu übernehmen,
wenn ich die, seit dem in Erfahrung gebrachten Au-
tores beherzige, und von ihnen nicht anders gläuben
kan, als daß sie diesen und jenen Irrthum würcklich
vortragen wollen: Ich muß aber bey alle dem nicht
weniger beklagen, daß man Irrthümer, die tausend
Sänger nie inne würden, auf eine so unweise Art
aufdecket, und ausbringer. Gleichwohl konte ich
nach meiner gewöhnlichen Aufrichtigkeit anders nicht,
als dieses Gesang-Buch so gleich abandonniren,
und ein anders drucken lassen. Denn ich will keine
Stunde mit Wissen etwas thun oder passiren lassen,
das von der Wahrheit und Lauterkeit auch nur im
geringsten abgehet.

Hierüber habe mich denn zuverlässig erklären
wollen, specialia sind nicht huius Loci, ich aber
bin auch zu deren Erläuterungen stündlich bereit und
willig.

Gr. v. Zinzendorff.

